

Bürgerverein Cottbus Stadtmitte e.V.  
Gottfried Lindner  
Puschkinpromenade 2

03044 Cottbus

Tel: 0172 359 3001

Email: [gottfried-lindner@t-online.de](mailto:gottfried-lindner@t-online.de)

Stadtverwaltung Cottbus  
Fachbereich Stadtentwicklung  
Karl-Marx-Str. 67

03044 Cottbus

Datum: 09. November 2010

Arbeitsgruppe Bauen und Verkehr des Bürgervereins Cottbus Stadtmitte:

**Betr.: Vorschläge zur Verbesserung der Situation für Radfahrer in der Innenstadt**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Arbeitsgruppe Bauen und Verkehr des Bürgervereins Stadtmitte begreift sich als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Cottbus und aktiver Mitgestalter bei der Innenstadtentwicklung. Cottbus gilt aufgrund der kurzen innerstädtischen Entfernungen und als Schnittpunkt wichtiger Radwanderwege als eine fahrradfreundliche Stadt. Dieses Plus möchten wir erhalten und fördern. Dabei gilt es, ggf. noch bestehende „Knackpunkte“ zu beheben. Der Bürgerverein hat nach eigenen Recherchen und aus zahlreichen Hinweisen aus der Bürgerschaft hierbei nachfolgende Vorschläge (siehe dazu auch beigefügte Karte):

1. Kreuzung Karl-Liebknecht-Str./ Ecke Bahnhofstraße stadtauswärts: die aus der Innenstadt kommenden Radfahrer können bis zur Kreuzung den neu ausgebauten kombinierten Fuß-/Radweg nutzen. Der Kreuzungsbereich stellt jedoch ein nicht unproblematisches „Nadelöhr“ (Ecke Bankinstitut) dar, da Radfahrer und Fußgänger hier eine nicht einsehbare Engstelle zugleich nutzen müssen (Kollisionsgefahr). Die Radfahrer müssen die Fußgängerampel nutzen.

Vorschlag: Eine Einordnung der stadtauswärts (in westliche Himmelsrichtung) fahrenden Radfahrer mittels eigener Radspur in die Fahrbahn im Vorfeld der Kreuzung. Die Haltelinie für die Radfahrer an der Ampel ist mindestens 2 Meter der Haltelinie der Autofahrer vorgezogen. Somit werden beim Anfahren nach einer Rotphase die wartenden Radfahrer besser durch die Autofahrer wahrgenommen. Die Radfahrer passieren als „Geradeausfahrer“ die Bahnhofstraße. Die bisherige Einfädelspur westlich der Bahnhofstraße wird Radweg und im Bereich des Theaters wird der Fußweg für Radfahrer freigegeben.

2. Schillerstraße im Bereich zwischen der Karl-Liebknecht-Str. in Richtung August-Bebel-Str.: Derzeit ist hier für Radfahrer in nördliche Richtung die Nutzung der Fahrbahn vorgesehen. Dies ist jedoch aufgrund der historischen Pflasters ein Erschwernis und bei Regen auch eine Gefahrenquelle (wegrutschen).

Vorschlag: Der Fußweg wird für Radfahrer freigegeben.

3. Fußgängerbereich zwischen Schillerstraße und Wernerstraße, verlängerte Rudolf-Breitscheid-Str.: diese Passage ist bislang nur für Fußgänger freigegeben, stellt aus unserer Sicht jedoch eine sinnvolle Verbindung zw. Bahnhofstraße und der westlichen Gründerzeitstadt dar. Der Umweg über die viel befahrene Karl-Liebknecht- bzw. Wilhelm-Külz-Straße (Stadtring) entfielen dann.

Vorschlag: Der Fußweg wird für Radfahrer freigegeben.

Die jeweiligen Situationen sind in der beigefügten Karte noch einmal verortet.

Wir möchten mit diesen Vorschlägen zur Verbesserung der Situation beitragen und bitten um eine Auskunft hinsichtlich möglicher bzw. ggf. bereits geplanter Maßnahmen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Simonides gern zur Verfügung unter: 0355 | 69 39 29 (tagsüber).

Mit freundlichen Grüßen

Fred Wanta

Leiter AG Bauen und Verkehr

Stefan Simonides

Stellv. Vorsitzender

Anlage zum Schreiben vom 19.10.2010: Verortung der Vorschläge gemäß Schreiben

Markierung der im Text beschriebenen Situationen einschließlich der betreffenden Fahrtrichtungen.

